

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Können viele Staaten eine Nation bilden?

Das komplette Material finden Sie hier:


School-Scout.de



19. Jahrhundert - Übung 10
Nationalgeschichte 19. 218
1 von 10

Können viele Staaten eine Nation bilden? – Das deutsche Kaiserreich, Polen und Frankreich im Vergleich
Nach einer Idee von Bettina Völzger, Oßfildern

Was ist Nationalismus? Das ist ein Patriotismus, der eine Verschiedenheit wollen will“ schrieb Albert Schwegler im 19. Jahrhundert. In der Folge von der Nation als beherrschendes Thema. Aufgrund der Ereignisse in Deutschland, Polen und Frankreich werden die Lernenden mit dem Problem der Nationalität im 19. Jahrhundert konfrontiert. Mit verschiedenen Motiven von den Kaiser und Queen, die die SchülerInnen und Schüler untersuchen, analysieren die grundlegende Kompetenzen für die Geschichtsunterricht.



Wie weit kann Nation auf dem Wege, die im 19. Jahrhundert aufblühten?

Mit kooperativen Lernaufgabe!

Das Wichtigste auf einen Blick

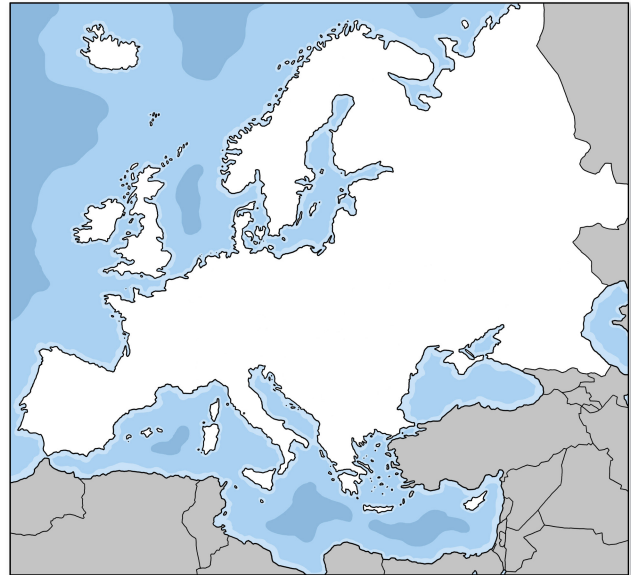
Klasse:	7/8	Aus dem Inhalt
Dauer:	4 Stunden	• Was macht einen Staat aus Staat?
Kompetenzen:	• Historische Karten analysieren können • Originalliteratur wichtige Informationen entnehmen können • wichtige Prozesse der Geschichte in Polen und Europa benennen können	• Das „Nationalgefühl“ der Deutschen können • Die National-Idole • Frankreich – Die nationale Sprache der Völk

24.04.2016, Geschichtslehre Schulbuchverlag 2016

Können viele Staaten eine Nation bilden? – Das deutsche Kaiserreich, Polen und Frankreich im Vergleich

Nach einer Idee von Bettina Weißgerber, Ostfildern

„Was ist Nationalismus? Das ist ein Patriotismus, der seine Vornehmheit verloren hat.“ schreibt Albert Schweitzer. Im 19. Jahrhundert ist das Ringen um die Nation ein beherrschendes Thema. Anhand der Beispiele Deutschland, Polen und Frankreich werden die Lernenden mit dem Problem der Nationalstaatlichkeit im 19. Jahrhundert vertraut gemacht. Mit verschiedenen Materialtypen sowie Karten und Quellen, die die Schülerinnen und Schüler untersuchen, trainieren sie grundlegende Kompetenzen für den Geschichtsunterricht.



Was macht eine Nation aus? Eine Frage, die im 19. Jahrhundert viel diskutiert wurde.

Mit kooperativen
Lernaufgaben!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7/8

Dauer: 4 Stunden

Kompetenzen:

- Historische Karten analysieren können
- Originalquellen wichtige Informationen entnehmen können
- wichtige Phasen in der Geschichte Polens und Europas benennen können

Aus dem Inhalt

- Was macht einen Staat zum Staat?
- Das „Nationalgefühl“ der Deutschen
- Die Polnische Teilung
- Französisch – Die schönste Sprache der Welt

Rund um die Reihe

Warum wir das Thema behandeln

Der Aktualitätsbezug des Themas ist evident. Im seit beinahe 70 Jahren andauernden Nahostkonflikt, in der Kurdenfrage oder im Falle der Basken, Katalanen oder Schotten zeigt sich, wie aktuell die Wünsche nach der Schaffung von eigenen Nationalstaaten auch im 21. Jahrhundert noch sind. Ebenso weisen die europäische Flüchtlingskrise oder der Austrittswunsch Großbritanniens aus der Europäischen Union in jüngster Zeit auf Tendenzen hin, die den alten Nationalstaat des 19. Jahrhunderts wieder verstärkt in den Mittelpunkt politischer Interessen stellen.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Das Aufkommen der Nation als soziales Konstrukt

Mit der Auflösung der alten Ordnung in Europa nach 1789 stellte sich die Frage nach dem Verhältnis zwischen einem Staat und seinem Bürger auf neue Art und Weise. Waren die Menschen früherer Zeiten konfessionell noch an ihren jeweiligen Monarchen gebunden oder durch Hörigkeit und Leibeigenschaft dem Grund und Boden bzw. dem Leihherren verpflichtet, drangen nun durch die Aufklärung Vorstellungen von Freiheit und Selbstbestimmung auch in den öffentlichen Raum vor.

Besonders für die Frage nach der Konstruktion des Staates im Sinne einer *civitas foederata* wurde eine allgemein akzeptierte Definition nötig, nach der die Menschen bereit waren, nach dem Wegfall der bisherigen religiösen und rechtlichen Ordnungsvorstellungen eine Gemeinschaft der Freiwilligen zu bilden. Eine solche Definition bot das im späten 18. Jahrhundert entstandene soziale Konstrukt der Nation, das sich seit dem Wandel vom Personenverbandsstaat des Frühmittelalters über das System der Grundherrschaft im Spätmittelalter in der Frühen Neuzeit mit der Idee des Territorialstaates verband.

Der Diskurs um die inhaltliche Ausdifferenzierung der Begriffe „Staat“ und „Nation“ sowie damit verbundene staatsrechtliche Überlegungen führten im 19. Jahrhundert schließlich zur verbreiteten Vorstellung von der Kulturnation als idealem sozialem Zusammenschluss und vom Nationalstaat als dessen juristischer Vollendung.

Freiwillige Nationalität als bürgerliche Emanzipation

Die ideale Vorstellung von der ethnisch und kulturell homogenen Kulturnation war jedoch nicht immer deckungsgleich mit den in der Praxis bereits existierenden staatlichen Verhältnissen. Gemeinsam erlebte historische Ereignisse wie Kriege oder Hungersnöte, das Bekenntnis späterer Generationen zu den daraus erwachsenen Erfahrungen (kollektives Gedächtnis) sowie Sprachraumgrenzen wurden als weitaus legitimere Konstituenten eines Staatswesens betrachtet als die bestehenden, ursprünglich durch herrschaftliche Besitzungen begründeten Territorialgrenzen.

Insofern bedeutete die Möglichkeit, seine ideelle Zugehörigkeit zu einer Nation freiwillig ausdrücken zu können im Gegensatz zu einer fremdbestimmten und sogar physischen Zugehörigkeit zu einer übergeordneten Autorität, auch bürgerliche Emanzipation.

Deutschland, Polen und Frankreich als Nationen

Anhand der Beispiele Deutschland, Polen und Frankreich lässt sich dieses Spannungsfeld exemplarisch aufzeigen. Während Polens Staatlichkeit in den Jahren 1772, 1793 und 1795 zwar das Opfer der machtpolitischen Interessen seiner Nachbarn Russland, Preußen und Österreich wurde, überlebte jedoch die polnische „Nation“ als staatenloses Phänomen weiterhin. In Deutschland hingegen hatte es seit den Befreiungskriegen gegen Napoleon zwar nationale Einigungsbestrebungen gegeben, der staatliche Rahmen konnte jedoch erst 1871 gerade durch die Verfolgung machtpolitischer Interessen der preußischen Administration geschaffen werden. Von innerer nationaler Einheit war man im Kaiserreich aber auch dann zunächst noch weit entfernt. In Frankreich wiederum bestand der Staat als administratives Gebilde zwar bereits seit dem Mittelalter, durch die Revolution mussten seine verfassungsmäßige Form und seine nationalgesellschaftliche Ausrichtung jedoch neu ausgehandelt werden.

Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Im thematischen Zentrum dieser Unterrichtseinheit steht der Vergleich zwischen Deutschland, Polen und Frankreich im Hinblick auf die jeweils individuelle Problemstellung der nationalen Frage im 19. Jahrhundert. Weil die polnische Geschichte traditionell in den Bildungsplänen und darüber hinaus in den Lehrwerken einen weit kleineren Raum einnimmt als die französische, wird in dieser Einheit der Schwerpunkt auf das Fallbeispiel Polen gelegt und Frankreich nur vergleichsweise knapp behandelt. Dies erscheint auch deshalb vertretbar, da im Vorfeld bereits die Französische Revolution sowie im Anschluss die Erinnerungskultur im monarchischen Deutschland und im republikanischen Frankreich thematisiert werden.

Im methodischen Zentrum der Einheit steht die Textarbeit, die im Geschichtsunterricht in der Praxis oft zu kurz kommt. Der Fokus auf die Arbeit mit Texten ist jedoch nicht nur von zentraler Bedeutung, weil sie zu den methodischen Grundfertigkeiten des Historikers und damit in den Geschichtsunterricht gehört, sondern vor allem weil heutige Schüler zunehmend Schwierigkeiten mit Textverständnis, Textanalyse und Textinterpretation zeigen. Im Hinblick auf die Kursstufe, aber auch vor dem Hintergrund der Debatte um Digitalisierung und „fake news“ wappnet der kompetente Umgang mit Texten und die Fähigkeit zu kritischer Quellenanalyse die Jugendlichen für die außerschulische Welt. Die konsequente Einübung solcher Fertigkeiten in der Sekundarstufe I ist daher besonders wichtig.

Aufbau der Reihe

Didaktisch bietet die Einheit verschiedene Einsatzmöglichkeiten. Je nach Zeitrahmen, der dafür zur Verfügung steht, lassen sich die Materialien voneinander trennen und nur einzelne von ihnen im klassischen Unterrichtsgespräch erarbeiten. Sie können aber von den Schülern gewissermaßen als Materialkonvolute auch nacheinander in Einzelarbeit selbstständig bearbeitet werden

Tipps zur Differenzierung

Es ist denkbar, die Materialien in verschiedenen Leistungsgruppen binnendifferenziert bearbeiten zu lassen. Schwächere Schüler können über die Arbeit mit dem Kartenmaterial an das Thema herangeführt werden und gegebenenfalls mit den Darstellungstexten bzw. den Originalquellen auf ihr Leistungsniveau aufbauen. Die hier ausgearbeitete Unterrichtseinheit folgt einer anderen Herangehensweise, nämlich der Think-pair-share-Methode des Kooperativen Lernens.

Minimalplan

Sollten weniger Stunden zur Verfügung stehen, lassen sich die Materialien auch kombinieren. Der Stundeneinstieg sollte dann über die Mindmap (M 2) erfolgen. Sollte nur eine Stunde zur Verfügung stehen, besteht die anschließende Erarbeitungsphase in der Beschäftigung mit dem Fall Polen (Stunde 3). Die Ergebnisse der Tabelle (M 3, Spalte „Polen“) sind in diesem Fall das zu fixierende Arbeitsergebnis. Ein Vergleich mit dem Kaiserreich bzw. Frankreich entfällt. Sollten zwei Stunden zur Verfügung stehen, lässt sich der Einstieg über M 1 und M 2 realisieren. Je nach Leistungsniveau der Klasse besteht die anschließende Erarbeitungsphase aus den jeweils sich entsprechenden Quellentypen aus Stunde 2 und Stunde 3 (z. B. M 4 und M 7). Sie werden analysiert und verglichen. Als Arbeitsergebnis lassen sich die entsprechenden Felder aus M 3 fixieren.

Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können

- historische Karten analysieren.
- aus Originalquellen wichtige Informationen entnehmen.
- wichtige Phasen in der Geschichte Polens und Europas benennen.

Medientipps

Literatur für Lehrerinnen und Lehrer

Geschichte und Geschehen (Sek II). Themenheft: Nationalstaatsgedanke in Deutschland und Polen. Stuttgart: Klett Verlag, 2007.

Chronologisch angeordnete Bild- und Textquellen, umfangreich mit Darstellungstexten aufbereitet.

Kneip, Matthias / Mack, Manfred: Polnische Geschichte und deutsch-polnische Beziehungen. Darstellungen und Materialien für den Geschichtsunterricht. Berlin: Cornelsen, 2007.

Die Unterrichtsmaterialien sind auch mithilfe der mitgelieferten CD-ROM abrufbar und dadurch bequem aufzubereiten.

Kotte, Eugen: Nationsbildung im 19. Jahrhundert: Die USA, Polen und Deutschland im Vergleich. Schwalbach: Wochenschau Verlag, 2016.

Neue Publikation, die den Prozess der Nationswerdung um die transatlantische Perspektive erweitert.

Pommerin, Reiner / Uhlmann, Manuela (Hrsg.): Quellen zu den deutsch-polnischen Beziehungen 1815–1991. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2001.

Hervorragend edierte Quellensammlung, idealer Textfundus zur Unterrichtsvorbereitung.

Literatur für Schüler und Schülerinnen

Heyde, Jürgen: Geschichte Polens. München: Beck, 2011.

Nonn, Christoph: Das deutsche Kaiserreich. München: Beck, 2017.

Zwei kurze Überblicksdarstellungen, die in knapper Form die wichtigsten Grundinformationen liefern.

Internetadressen

<http://www.deutsches-polen-institut.de>

Die Seite bietet vielfältige Informationen, Hinweise und Filme rund um die deutsch-polnischen Beziehungen.

<http://www.poleninderschule.de>

Homepage des DPI mit Hinweisen zu Unterrichtsmaterial, Veranstaltungen und Ausstellungen.

<http://blog.zeit.de/schueler/2010/09/01/thema-das-kaiserreich-1871-1918/>

Mit vielen Verweisen auf thematisch verwandte Zeitungsartikel und weitere Lektürehinweise.

<https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/kaiserreich/138915/nation-und-nationalismus>

Die historischen Begriffe Nation und Nationalismus werden für Schüler verständlich erklärt.

Verlaufsübersicht

Stunde 1 Was macht einen Staat zum Staat?

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Europa – Eine Landkarte</i> Einzeichnen von Länderverlaufsgrenzen (Pl)	OHP
M 2	<i>Ist Staat gleich Staat? – Eine Mindmap erstellen</i> Begrifflichkeiten als Diskussionsgrundlage festlegen (Pl)	M 2 im Klassensatz
M 3	<i>Nationalstaatlichkeit im 19. Jahrhundert</i> Grundstruktur einer Tabelle erarbeiten (Pl)	M 3 im Klassensatz oder als Vorlage auf Folie

Stundenziel: Die Schülerinnen und Schüler machen sich im Vergleich zu heute die Problemstellung der Frage nach Nationalstaatlichkeit im 19. Jahrhundert bewusst.

Stunde 2 Wie ist die Situation in Deutschland?

Material	Verlauf	Checkliste
M 4	<i>Das „Nationalgefühl“ der Deutschen</i> Lesen eines Quellentextes (EA) / Fragen zur Quelle erarbeiten (GA) Die Regierung im Kaiserreich	M 4 in Gruppen- stärke
M 5	Informationstext zur Institution des Nationalstaates lesen (EA) / Fragen zum Text erarbeiten (GA)	M 5 in Gruppen- stärke
M 6	<i>Das deutsche Kaiserreich</i> Eine Landkarte analysieren (EA) / Fragen zur Landkarte erarbeiten (GA)	M 6 in Gruppen- stärke

Stundenziel: Die Lernenden erarbeiten in einer kooperativen Lernumgebung die Entwicklung von vielen deutschen Kleinstaaten zu einem Nationalstaat im deutschen Kaiserreich.

Stunde 3 Wie ist die Situation in Polen?

Material	Verlauf	Checkliste
M 7	<i>Noch ist Polen nicht verloren!</i> Text der polnischen Nationalhymne als historische Quelle lesen (EA) / Fragen zur Quelle erarbeiten (GA)	M 7 in Gruppen- stärke
M 8	<i>Die Regierung in Polen</i> Informationstext zur Geschichte Polens im 18./19. Jhd. lesen (EA) / Fragen zum Text erarbeiten (GA)	M 8 in Gruppen- stärke
M 9	<i>Die Polnische Teilung</i> Eine Landkarte Polens analysieren (EA) / Fragen zur Landkarte erarbeiten (GA)	M 9 in Gruppen- stärke

Stundenziel: Die Klasse kontrastiert die Entwicklungen im deutschen Kaiserreich mit der Situation in Polen.

Stunde 4 Der Vergleich mit Frankreich

Material	Verlauf	Checkliste
M 10	<i>Französisch – Die schönste Sprache der Welt</i> Quellentext erarbeiten (EA) / Hypothesen von einer Quelle ableiten (EA)	M 10 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler machen sich bewusst, warum eine einheitliche Sprache für ein Nationalgefühl wünschenswert ist.</p>		

Lernerfolgskontrolle

Material	Verlauf	Checkliste
M 11	<i>Lernerfolgskontrolle – Sind die Schweden eine Nation?</i> Abschließende Klassenarbeit	M 11 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler machen sich bewusst, warum eine einheitliche Sprache für ein Nationalgefühl wünschenswert ist.</p>		

Abkürzungen: EA = Einzelarbeit; GA = Gruppenarbeit; LV = Lehrervortrag; PA = Partnerarbeit; SV = Schülervortrag; UG = Unterrichtsgespräch; Pl = Plenum

Die Reihe im Überblick

Stunde 1: Was macht einen Staat zum Staat?
 M 1 (Fo) Europa – Eine Landkarte
 M 2 (Gf) Ist Staat gleich Staat? – Eine Mindmap erstellen
 M 3 (Ab) Nationalstaatlichkeit im 19. Jahrhundert

Stunde 2: Wie ist die Situation in Deutschland?
 M 4 (Tx) Das „Nationalgefühl“ der Deutschen
 M 5 (Tx) Die Regierung im Kaiserreich
 M 6 (Ka) Das deutsche Kaiserreich

Stunden 3: Wie ist die Situation in Polen?
 M 7 (Tx) Noch ist Polen nicht verloren!
 M 8 (Tx) Die Regierung in Polen
 M 9 (Ka) Die Polnische Teilung

Stunde 4: Der Vergleich mit Frankreich
 M 10 (Tx) Französisch – Die schönste Sprache der Welt

Lernerfolgskontrolle
 M 11 (Tx) Lernerfolgskontrolle – Sind die Schweden eine Nation?

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Bd = Bild, Foto; Fo = Farbfolie; Gf = Grafik; Hö = Hörbeispiel; Ka = Karte; Tb = Tafelbild; Tx = Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Können viele Staaten eine Nation bilden?

Das komplette Material finden Sie hier:


School-Scout.de



19. Jahrhundert - Übung 10
Nationalgeschichte 19. 218
1 von 10

Können viele Staaten eine Nation bilden? – Das deutsche Kaiserreich, Polen und Frankreich im Vergleich
Nach einer Idee von Bettina Völzger, Oßfildern

Was ist Nationalismus? Das ist ein Patriotismus, der eine Verschiedenheit wollen will“ schrieb Albert Schwegler im 19. Jahrhundert. In die Frage von der Nation als beherrschendes Thema. Aufgrund der Ereignisse in Deutschland, Polen und Frankreich werden die Lernenden mit dem Problem der Nationalismus im 19. Jahrhundert konfrontiert gemacht. Mit verschiedenen Monarchien von Kaiser und Queen, die die Schülerinnen und Schüler untersuchen, analysieren die grundlegende Kompetenzen für die Geschichtsunterricht.



Wie weit kann Nation auf den Frage, die im 19. Jahrhundert auf die Welt war?

Mit kooperativen Lernaufgabe!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse:	7/8	Aus dem Inhalt
Dauer:	4 Stunden	• Was macht einen Staat aus Staat?
Kompetenzen:	• Historische Karten analysieren können	• Das „Nationalgefühl“ der Deutschen können
	• Originellere wichtige Informationen entnehmen können	• Die National-Idole
	• wichtige Personen der Geschichte in Polen und Europa benennen können	• Frankreich – Die nationale Sprache der Welt

24.04.2016 Geschichtslehre Schulformen VIII 2016